

# Agradini

Hraban 1999

A-gra-di-ni, nitsch-ke pres-so ma hart. A Be-lin-da de Gi - o - rij! A-gra-  
dini, nitschke presso ma hart. A Be-lin-da mi-a fior! A mi a-ma-ro kol - lina, kalja  
stritsch na bris-ka arko-ri. A mi a-ma-ro kol - lina, unja witschna da cher-zog.

R. Agradini, nitschke presso ma hart  
A Belinda de Giorij  
Agradini, nitschke presso ma hart  
A Belinda, mia fjor

1. A mi amaro kollina,  
kalja stritsch na briska arkori.  
A mi amaro kollina,  
unja witschna da chertzog.
2. A mi amaro kollina,  
witschna da chertzog di hoggoli.  
A mi amaro kollina,  
una wurschtak posk a tor.
3. A mi wjen wurschtak a tora,  
«lo mi amaro chertzogwitschna»  
O do hraschka wurschtak roknji,  
«botnikarska bagalut!»
4. A fihav'na bagaluta,  
nitschke amaroske hoggola,  
tro kollini bagalusa,  
kala stritsch na arkora.

R. Nachtmahr, drücke nicht mein Herz  
o Belinda de Giorij („Schöne Sanfte des Spiels“)  
Nachtmahr, drücke nicht mein Herz  
o Belinda, meine Blume

1. O, ich liebte ein Mädchen,  
so schön wie der Morgenwind.  
O, ich liebte ein Mädchen,  
eine Tochter des Herzogs.
2. O, ich liebte ein Mädchen,  
eine Tochter des Herzogs der Sesshaften  
O, ich liebte ein Mädchen,  
eine Wache (ein Soldat) stand vor dem Tor
3. O, ich ging zur Wache am Tor:  
„Lass mich die Herzogstochter lieben!“  
Da schrie der Soldat barsch:  
„Dreckiger Bagalut!“
4. O Brüder Bagaluten,  
verliebt euch nicht in die Sesshaften,  
denn die Mädchen der Bagaluten  
sind so schön wie der Morgen.